

Unverkäufliche Leseprobe aus:

Henning Ahrens

Tilman Spreckelsen

Duell der Schwerter

Drei legendäre Abenteuer von Robin Hood,
Zorro und König Artus

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main



Duell der Schwerverter

*Drei legendäre Abenteuer von
Robin Hood, Zorro und König Artus*



NUR FÜR
JUNGS



Sammelband

Erschienen bei FISCHER KJB

Die Originalausgaben der drei Einzelbände sind 2013
bei FISCHER KJB erschienen:

- ›Helden-Abenteuer 01: Zorro – Der Rächer der Armen‹
- ›Helden-Abenteuer 02: Robin Hood – Der Überraschungsangriff‹
- ›Helden-Abenteuer 03: König Artus – Kampf um Excalibur‹

© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main 2015

Covergestaltung: Norbert Blommel, Vreden, unter Verwendung von
Illustrationen von Nikolaus Reitze de la Maza

Satz: pagina GmbH, Tübingen

Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck

Printed in Germany

ISBN 978-3-596-85675-6



Zorro

Der Rächer der Armen



GESCHRIEBEN VON
HENNING AHRENS

MIT BILDERN VON
NIKOLAUS REITZE
DE LA MAZA



NUR FÜR
JUNGS

INHALT

Kapitel 1

Die Entführung 10

Kapitel 2

Zorro! 18

Kapitel 3

Die Silbermine 23

Kapitel 4

Einer gegen alle 35

Kapitel 5

Das Duell 43

Anhang

Wer ist Zorro? 52

Leserätzel 54

Wie würdest du entscheiden? 57

Was bedeutet das? 58

Erschaffe deinen Helden! 60

DIE ENTFÜHRUNG

Eines Tages schrieb ein achtjähriger Junge namens Chico in einem armen, mexikanischen Dorf den Namen seines Helden in großen Buchstaben auf eine Mauer. Dieser Held hieß ‚Zorro‘, aber Chico, der nie zur Schule gegangen war, weil er die Ziegen seines Vaters hüten musste, schrieb den Namen so: **TSORO**.

Zorro kämpfte für die Armen, und er war der Feind des bösen Gouverneurs, der den Bauern hohe Steuern abverlangte und ihre Maisernte von seinen Soldaten

beschlagnahmen ließ. Die Soldaten waren mit ihrem Anführer El Brutalo gerade im Dorf, und der achtjährige Chico schrieb den Namen seines Helden auf eine Mauer, damit die Soldaten wussten, dass sie nicht ungestraft rauben konnten.

Genau das taten sie gerade. Sie trieben die Menschen aus den Lehmhütten und zwangen sie, den Mais auf Karren zu laden. El Brutalo stand am Brunnen und rauchte eine Zigarre. Eine Narbe zog sich über sein schnurrbartiges Gesicht, an seinem Gürtel hingen Pistole, Degen und Peitsche. Wenn jemand nicht gehorchte, schlug er zu – so wie jetzt. Chicos Vater, der einen Sack schleppte, schrie auf, als die Peitsche seinen Rücken traf. El Brutalo lachte.

Chico knirschte vor Wut mit den Zähnen.

Er schlich auf den Platz mit dem Brunnen und schrieb den Namen seines Helden auf ein Plakat, das das spitzbärtige Gesicht des Gouverneurs zeigte und behauptete: *Gouverneur Gonzales. Er will immer das Gute und tut nur das Rechte!*

Nun stand das Wort ‚TSORO‘ darauf.

In diesem Moment drehte sich
El Brutalo um.



Er nahm die Zigarre aus dem Mund und ging zu Chico.

„*Tsoro?* Was soll das heißen?“, knurrte er. „Ist das Werbung für Wurst? Mitten auf dem Gesicht unseres Gouverneurs?“

„Der Gouverneur ist ein Schuft“, fauchte Chico. „Genau wie du. *Tsoro* wird es euch heimzahlen!“

„Meinst du vielleicht *Zorro?*“, brummte El Brutalo. „Diesen maskierten Affen im Schornsteinfegerkostüm?“

„Er ist kein Affe, und er ist auch kein





Schornsteinfeger. Er ist unser Rächer“, erwiderte Chico. „Und er wird dir den Hintern versohlen, wenn du nicht aufpasst.“

„Wie schrecklich“, höhnte El Brutalo. „Ich zittere schon jetzt vor Angst.“

Chico wischte sich die dunklen Haare aus der Stirn und sagte: „Du bist ein stinkender Misthaufen, auf dem rüdische Hunde ihr Geschäft machen.“

„Und du bist ein kleiner Kerl mit großer Klappe“, knurrte El Brutalo. „Felipe! Alfonso! Nehmt diesen Jungen fest! Er hat das Bild unseres Gouverneurs entehrt.“

Chico drückte sich gegen die Wand. Aber die zwei Soldaten zerrten ihn zu einem Karren.

„Lasst meinen Sohn los!“, rief Chicos Mutter.

El Brutalo ließ die Peitsche knallen.
Chicos Mutter fiel hin, der Sack, den sie
trug, rutschte ab, und Mais ergoss sich auf
die Erde.

„Du wirst in der Silbermine schuften, bis
du so schwarz bist wie dein ‚Tsoro‘“, sagte
El Brutalo.

Chico wurde gefesselt und auf einen



Karren gesetzt. Dann befahl El Brutalo den Aufbruch.

Die Soldaten verließen das Dorf. Sie hatten viel Mais geraubt – und Chico verschleppt.

